

# Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage.

Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die auswärtigen Commanditen und Postanstalten bezogen 1 Mark 10 Pf., incl. Abtrag 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal. — Insertionspreis für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Landesbut, Volfshain, Schönau, Lähn, Greiffenberg und Friedeberg a. Du. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733 a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Nr. 147.

Hirschberg i. Schl., Dienstag, den 24. September

1889.

## Nur 1 Mk. vierteljährlich

kostet das

## Hirschberger Tageblatt

in Hirschberg:

bei der Expedition, Lichte Burgstraße 14,  
Emil Korb, Langstraße 14,  
Hugo Niepold, Langstraße 18,  
Oscar Schmidt, Alt-Schönauer  
Mehlniedlg., Schilbauerstr. 14,  
A. Hellig, Buchhandl. Markt 6,  
Paul Loreck (Robert Lohse  
Nachf.), Markt 30,  
Johannes Hahn, Markt 45,  
Ed. Gritzner, Buchhandlung,  
Markt 47,  
Gustav Noerdlinger, Schützen-  
straße 11,  
Ferdinand Felsch, Promenade 7,  
Max Forkel, Warmbrunnerstr. 7,  
Robert Weidner, Bahnhofstr. 10,  
Paul Wolff, Warmbrunnerstr. 31,  
Oscar Männich, Schmiedeberger-  
straße 22,

Gustav Köster, Dunkle Burg-  
straße 4,  
Frau Kaufmann Anders, Bahn-  
hoffstraße 26,  
Eduard Krinke, Bahnhofstr. 46,  
Gustav Mohrenberg, Bahnhof-  
straße 58,  
Richard Krause, An d. Brücken 7,  
G. Zirkler, Sechsstätte 10,  
Emil Sturm, Volfshainer  
Chaussee 5 a,  
K. Grabs, Warmbrunnerstr. 21,  
A. Hoffmann, Hellerstraße 8,  
Heinrich Springer, Buchhändler,  
Schulstraße 13,  
C. Weinmann, Mühlgrabenstr. 33,  
Frau Marie Schoeps, Auen-  
gasse 4 a,  
Paul Krause, Gunnersdorf,  
Franziska Adolf, Gunnersdorf,

## nur 1 Mark 50 Pf. vierteljährlich

einschließlich der Bestell- und Abtrags-  
gebühr für den Briefträger

bei allen kaiserlichen Postanstalten

sowie bei den

### Ausgabestellen

in Hirschdorf Oswald Schubert,  
in Warmbrunn Max Leipelt,  
in Hermsdorf u. R. Paul Wolff,  
in Petersdorf Paul Bufe,  
in Schreiberhau Herm. König,  
in Schmiedeberg Sommer's  
Buchhandlung,

in Landesbut Selbmann & Nent-  
wig, Buchhandlung,  
in Volfshain C. Schubert,  
in Schönau Adalbert Weist,  
in Lähn C. G. Rücker,  
in Greiffenberg Gustav Thamm,  
in Friedeberg a. D. August Pohl.

### Bestellungen

auf die billigste und umfangreichste täglich erschei-  
nende Zeitung Hirschbergs und der Ortschaften des  
Riesengebirges bitten wir für das

## IV. Quartal

rechtzeitig zu bewirken.

### Expedition des Hirschberger Tageblatt.

### Die deutsche Armee.

Das Klagegedicht über die Militärlasten in Deutsch-  
land ist ein altes und wird vorzugsweise gern vor den  
Wahlen angestimmt. Es ist nicht richtig, die deutsche  
Militärlast als eine erdrückende hinzustellen, denn damit  
würde sich die unleugbare Thatfache der Zunahme unseres  
Nationalwohlstands nicht vereinbaren lassen. Damit soll  
natürlich nicht in Abrede gestellt werden, daß sich die  
Last als solche fühlbar macht. Aber gegenüber dieser  
Last stehen ganz erhebliche Vortheile, welche man im  
Auslande anscheinend besser zu würdigen versteht, als in  
Deutschland selbst.

Der englische General Wolseley veröffentlicht mit  
seiner Namensunterschrift im New-Yorker Army and  
Navy Journal einen Artikel, der sich mit der deutschen  
Armee beschäftigt und worin u. A. gesagt ist: „Für mich  
war die deutsche Armee bislang immer der Typus jenes  
militärischen Systems, welches die durch die französische

Revolution hervorgebrachten Aenderungen zu Tage  
förderten; aber wenn ich diese Armee schon vom solda-  
tischen Standpunkt hochschätze, so bewundere ich sie doch  
noch mehr vom bürgerlichen. So groß wie sie für den  
Krieg auch ist, so ist sie noch unendlich größer als eine  
nationale Schule für moralische, geistige und physische  
Erziehung des Volkes. Ursprünglich ausschließlich für  
den Krieg bestimmt, ist sie doch die wichtigste Friedens-  
institution geworden. In ihr werden alle Deutschen zur  
Disciplin erzogen und ihnen die ersten Grundsätze der  
Reinlichkeit und Gesundheit beigebracht. Hier lernen sie  
brav und männlich sein, hier zeigt man ihnen alle jene  
hervorragenden Tugenden, welche den Mann zum guten  
Staatsbürger machen. Sie ist die Schule des Volkes,  
in welcher tiefe Liebe zum Vaterlande groß gezogen wird  
und in der alle Classen der Bevölkerung lernen, welch  
hoher Ruhm im Gehorsam und in der Selbstauf-  
opferung liegt.“

Gewissen Leuten scheint dieses Urtheil des berühmten  
englischen Generals nicht in den Kram zu passen. Sie  
suchen deshalb Wolseley die Absicht unterzuschoben, durch  
diese Betrachtungen für die allgemeine Wehrpflicht in  
England Stimmung machen zu wollen. Wer selbst  
hintern Busch steckt, sucht gern Andere dahinter, und  
wer bei seinem Thun und Reden immer Hintergedanken  
hat, schreibt solche auch Anderen zu. Hätte General  
Wolseley wirklich den angegebenen Hintergedanken, so  
würde er es wohl für zweckmäßiger erachtet haben, seine  
Betrachtung in englischen Journalen, anstatt in einem  
amerikanischen zu veröffentlichen.

Die Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht in  
Deutschland in ihrer Wirkung auf die Entwicklung des  
deutschen Volkes wird ihre volle Würdigung vielleicht  
erst in einer späten Zukunft finden. Sache der Gegen-  
wart wird es sein, die Armee in Takt zu erhalten, um  
jene Wirkung, auch wenn dieselbe heute in vollem Maße  
noch nicht zu übersehen ist, ungeschwächt zu erreichen.  
Vorgänge, wie sie gelegentlich der Zahlmeisterproceße  
und der analogen Geschehnisse in der Marine zu Tage  
getreten sind, zeigen, wie notwendig es ist, Usancen  
und Gewohnheiten, die auch in der Armee leicht auf-  
keimen können, zu unterdrücken, damit der Charakter der  
Armee als nationale Schule für moralische, geistige und  
physische Erziehung des Volkes nicht verwischt werde.

### Rundschau.

Zur Abrüstungsfrage. Von Zeit zu Zeit  
taucht in der Presse das Project einer allgemeinen euro-  
päischen Abrüstung auf. Jetzt läßt sich ein Berliner  
Blatt aus Rom melden: man flüstere sich dort in's  
Ohr, daß man innerhalb der Cabinette des Dreibundes  
dem Gedanken einer allgemeinen Abrüstung durchaus nicht  
so sehr abgeneigt sei, als es den Anschein habe. Es  
ist unverständlich, weshalb man sich so geheimnißvoll  
in's Ohr flüstern soll, was doch getrost die Späzen  
von den Dächern pfeifen können. Auch ist es vollständig  
neu, daß es den Anschein habe, als ob die Dreibunds-  
mächte einer theilweisen Abrüstung abgeneigt seien. Zur  
Verwirklichung des Abrüstungsgedankens gehören aber  
noch etliche andere europäische Mächte, und zwar gerade  
diejenigen, welche durch ihre kriegerischen Neigungen die  
friedliebenden Centralmächte gezwungen haben, ihre  
Rüstung von Jahr zu Jahr zu vervollständigen. Als  
seiner Zeit gelegentlich des Besuchs des deutschen Kaisers  
in Petersburg das Gerücht von einer im Gange befind-  
lichen Vereinbarung betreffs der Abrüstung auftauchte,  
erhob die französische Presse einen gewaltigen Lärm da-  
gegen. Auf welcher Seite liegt also die Abneigung?

— Von officiöser Seite wird jetzt versichert, daß die  
neuliche Angabe der Post, der Reichstag solle schon  
am 22. October zusammentreten, unbegründet gewesen  
sei. Man habe an maßgebender Stelle noch nicht  
darüber entschieden. Jedoch wird hervorgehoben, daß

allerdings wegen der verhältnißmäßig kurzen Zeit, die  
dem Reichstage diesmal für seine Arbeiten wegen des  
Ablaufs seiner Wahlbaur am 20. Februar gegönnt ist,  
ein zeitigerer Anfang der Beratungen erforderlich er-  
scheine, als in den Vorjahren. Es ist nicht nöthig, sich  
darüber den Kopf zu zerbrechen, welcher Tag die größte  
Wahrscheinlichkeit habe. Warten wir die amtliche Be-  
kanntmachung in Ruhe ab. Außer dem Socialistengesetz  
und dem Reichshaushalt werden auch noch Fragen anderer  
Art die Reichsvertretung beschäftigen. So erwartet man  
u. A. eine Vorlage betreffend die Vermehrung der  
Marinemannschaften zur Besatzung der neuerbauten und  
noch zu erbauenden Schiffe, die Errichtung von Gewerbe-  
gerichten, die Erneuerung des Reichsbankprivilegs und  
colonialpolitische Angelegenheiten, wie Dampferunter-  
stützung für eine Linie nach Sansibar. Aus der Mitte  
des Reichstages dürften außerdem, wie alljährlich, so  
auch diesmal, gesetzgeberische Anträge hervorgehen, welche  
die vorhandene Zeit noch mehr beschränken. Eine arbeits-  
volle Sitzungsperiode wird mithin auch diese letzte sein.  
Einige Aufregung wird die Frage der Verlängerung des  
Bankprivilegs verursachen. Bekanntlich ist die Reichs-  
bank eine Actiengesellschaft unter besonderer staatlicher  
Aufsicht und Mitwirkung, die von den maßgebenden  
Finanzhäusern gebildet worden ist. Ihr oberstes Haupt  
ist der Reichskanzler, dessen Genehmigung alle auf den  
Geldumlauf, den Wechseldiscount und die Notenausgabe  
bezüglichen Verfügungen des Directoriums unterliegen.  
Auch hat derselbe über die Beleihbarkeit der Werthpapiere  
und sonstiger Unterpänder zu entscheiden. Es zeigt  
sich nun schon seit längerer Zeit im Kreise der länd-  
lichen Besitzer, wie auch der Anhänger der Doppelwährung  
eine lebhaftere Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen  
Zustande, die am letzten Ende eine Ueberführung der  
Reichsbank in die alleinige Verwaltung des Reiches be-  
zweckt. Man verlangt eine größere Gewinnbetheiligung  
des Reiches und die ausschließliche Befugniß für die  
Reichsbank, Noten auszugeben, also die Beseitigung des  
gleichen Rechtes, das jetzt noch einige Privatbanken  
haben. Ferner wünschen die landwirtschaftlichen Kreise  
eine größere Rücksichtnahme auf ihre Bedürfnisse in  
Gestalt einer Erleichterung der Creditgewährung an  
ländliche Besitzer gegen Wechsel, ebenso auf Beleihung  
landwirtschaftlicher Erzeugnisse. — Die Doppelwährungs-  
männer erhoffen die Verwirklichung ihrer Pläne von der  
Beseitigung der derselben widerstrebenden Finanzmächte  
im Reichsbankauschuß und Ersetzung der ganzen privaten  
Einrichtung durch eine staatliche: ob mit Recht oder  
nicht, das lassen wir hier unerörtert. Es heißt jetzt,  
daß die Verstaatlichungspläne an dem Widerspruch des  
Fürsten Bismarck gescheitert seien. Die Reichsbank habe  
sich in ihrer bisherigen Einrichtung bewährt und werde  
bei staatlicher Gestaltung auch nicht größere Gewinn-  
theile dem Reiche abwerfen, als in ihrer gegenwärtigen  
Beschaffenheit. Die Errichtung von Gewerbegerichten  
wird, wenn sie wirklich schon jetzt gesetzgeberisch in Frage  
kommen sollte, allseitig mit lebhafter Genugthuung be-  
grüßt werden. Es giebt außer den Großindustriellen  
wohl kaum noch eine andere Gruppe von Gewerbe-  
politikern, die nicht die Nothwendigkeit dieser Neuerung  
einräumte. Die Erfahrungen des letzten Bergwerfstrikes  
haben außerordentlich belehrend gewirkt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 22. September. Das deutsche Kaiserpaar  
trifft am 14. October Abends in Monza ein und  
geht am 17. d. die Reise über Genua nach Athen fort.  
— Der Reichskanzler Fürst von Bismarck kommt  
am 25. d. Mts. auf einige Tage nach Berlin. Die  
Anwesenheit des Fürsten in Berlin würde somit mit der  
Anwesenheit des Czaren zusammenfallen. — Graf Herbert  
Bismarck wird Se. Maj. den Kaiser auf seiner Reise  
nach Athen begleiten.









Spitzen sämtlicher Militär-, Civil- und Communalbehörden, sowie die hohe evangelische und katholische Geistlichkeit versammelt waren. Unter stürmischem Hurrah der zu Tausenden versammelten Volksmenge, dem Donner der Geschütze und dem Geläute sämtlicher Glocken fiel die Hülle des Denkmals bei dessen Uebergabe an den Oberbürgermeister, worauf der Vorbeimarsch des Festzuges bei demselben erfolgte. Auf dem Wilhelmshöhe nahm der commandirende General die Parade über die Landwehr- und Kriegervereine ab, worauf dieselben zum Festessen nach verschiedenen Localen marschirten. Die ganze Stadt ist prächtig geschmückt. Ueberall werden Vorbereitungen zu der heute Abend stattfindenden Illumination getroffen.

Wien, 22. September. Privatnachrichten zufolge ist die Eisenbahnbrücke auf der Strecke Nisch-Pirot von Wasserfluthen fortgerissen.

Paris, 23. September. Außer Boulanger wurden in Seine-Departement gewählt: Laguerre, Brisson, Farcy und Revest. Die letzten Drei sind Boulangisten. Der Präsident der Kammer, Meline, ist in Remiremont wiedergewählt. Es wurden gewählt: Finanzminister

Rouvier im Departement Alpes Maritimes, der Bonlangist Millevoje in Amiens gegen Gollet, Graf Grefult in Melun, Dautreme in Rouen. Im Wahlbezirk Saint Georges erhielt Andrieux 5080, Straß 2861, Berger 2955 Stimmen. Es ist Stichwahl erforderlich. Im Wahlbezirk Pantheon erhielt Naquet 4586, Bonneville 2770, Dolombra 2113 Stimmen. Es ist ebenfalls Stichwahl erforderlich. In Lyon wurde Justizminister Thevenet, in Embran der ehemalige Minister Florens gewährt. Vor dem Bureau des Journals la Presse, wo mittelst Transparents die Wahl Boulangers bekannt gemacht wurde, ereignete sich ein Zwischenfall, indem aus der Menge Hochrufe auf Boulanger ausgebracht wurden, die von anderer Seite mit Pfeifen beantwortet wurden. Die Polizei und berittene Gensdarmen schritten ein und verhafteten mehrere Personen.

Gewählt sind 138 Republikaner, 89 Candidaten der Gegenparteien. 145 Stichwahlen sind erforderlich. **Paris, 23. September. Nachmittags.** (Wolff's Telegr.-B.) Bis jetzt ist das Resultat von 560 Wahlen bekannt. Gewählt wurden 224 Republikaner (davon 167 gemäßigte und 57 radicale), 159 Oppositionelle, darunter 56 Royalisten, 51 Bonapartisten und 22 Boulangisten. 177 Stichwahlen sind nothwendig, wovon muthmaßlich 135 für die Republikaner günstig ausfallen werden. Die Regierung rechnet in der nächsten Kammer auf 369 Republikaner und 201 Oppositionelle.

**Wetterhaus am Postplatz, 23. September, Nachmittags 1 Uhr.**  
Barometer heut 728 gestern 725  
Thermometer = + 6 gestern + 7 C. R.  
Höchster Stand heut: + 8 gestern + 8 C. R.  
Niedrigster Stand heut: + 2 1/2 gestern + 2 1/2 =

**Original-Telegramme des Hirschberger Tageblatt.**

Paris, 23. September. (Wolff's Telegr.-B.) Von den gestern stattgehabten Wahlen sind 372 Resultate bekannt.

**Goldberg, 21. September. (Marktbericht.)** Weizen (gelber) per 100 kg 16,60 bis 17,10—17,50 Mk. Roggen per 100 kg 16,00—16,60—17,00 Mk. Gerste per 100 kg 15,20—15,70—16,00 Mk. Hafer per 100 kg 15,10—15,40—15,60 Mk. Kartoffeln per 100 kg 5,00—6,00 Mk. Butter per 1 kg 2,00 Mk. Eier per Schod 2,80 Mk. Neu per 100 kg 6,00—6,50 Mk. Stroh per 100 kg 4,50—5,00 Mk.

**Courszettel des Hirschberger Tageblatt.**

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Hypotheken-Certifikate'. Includes entries like 'Deutsche Reichs-Anleihe', 'Preuß. Staats-Anl. conf.', 'Berliner Stadt-Oblig.', etc.

Table with columns for 'Eisenbahn-Stamm-Actien', 'Verstaatlichte Eisenbahnen', and 'Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.'. Includes entries like 'Baltische (gar.)', 'Donezhbahn (gar.)', 'Dux-Bodenb.', etc.

Table with columns for 'Bergwerks- und Hütten-Gesellsch.', 'Industrielle Gesellschaften', and 'Hypothekenbank-Actien'. Includes entries like 'Bismarckhütte', 'Böhmischer Gußstahl', 'Comp. Redenb. St.-P.', etc.

Table with columns for 'Oberschles. Cham-Fabr.', 'Dresdener Spiritfabrik', 'Köpenicker Spiritfabrik', etc.

Table with columns for 'Gold-, Silber- u. Papiergeld', 'Bankdisconto in', 'E. Bankn. v. Pfd. St.', etc.

**Breslauer Producten-Bericht.**  
Breslau, 23. September, 9 Uhr 30 Min. Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.  
Weizen wei mäß. Angeb. ruhig, per 100 kg weißer alter 16,60—17,80—18,30 Mk., neuer 16,80—17,90—18,90 Mk., gelber alter 16,50—17,70—18,30 Mk., neuer 16,70—17,80—18,80 Mk. Roggen weiß, nord. ersth. d. Uml., besahl wurde per 100 kg netto 15,60—16,90—18,30 Mk., weißer 16,50—17,50—18,50 Mk. Hafer in fest. Haltung, per 100 kg 15,30—15,70—16,10 Mk., neuer 15,30—14,00 bis 15,00 Mk., feinsten über Notiz bezahl. — Mais in ruh. Halt., per 100 kg 13,00—13,50—14,00 Mk. — Erbsen mehr beachtet, per 100 kg 14,00—15,00—16,00 Mk., Victoria 15,00—16,00 bis 17,00 Mk. — Bohnen in matter Stimmung, per 100 kg 17,00 bis 17,50—18,00 Mk. — Lupinen mehr angeboten, per 100 kg gelbe 8,00—9,00—10,50 Mk., blaue 7,50—8,50—9,50 Mk. Saarlupinen 10,75 Mk. — Bienen schwacher Umsatz, per 100 kg 14,00 bis 15,00—16,00 Mk.  
Delfanten in matter Stimmung. — Schlaglein schwach gefragt. — Schlaglein jeat per 100 kg 18,50—20,50—21,50 Mk. — Winterraps per 100 kg 28,40—29,40—31,40 Mk. — Winterrüben jeat per 100 kg 27,00—29,00—30,40 Mk. — Ganfsamen per 100 kg 15,00—16,00—17,25 Mk. — Raps zu schen unveränd., per 100 kg schlesische 16,50—17,75 Mk., fremde 17,75 bis 18,25 Mk. — Reinkorn ohne besap., per 100 kg schlesische 16,75—17,00 Mk., fremde 14,75—15,50 Mk. — Raimtern-tuchen gut veräußert, per 100 kg 13,00—13,50 Mk.  
Riesensamen jeat Uml., rother ruh., per 50 kg 35—38—44 Mk., weißer jeat Uml., per 50 kg 38—41—48 Mk., hochjeat über Notiz.  
Weiß ohne Veränderung, per 100 kg incl. Saad Brutto Weizenmehl 26,00—26,50 Mk., Roggenmehl 24,25 bis 24,75 Mk.  
Roggenfutttermehl per 100 kg 10,20—10,60 Mk.  
Weizenfleie per 100 kg 8,60—9,00 Mk.  
Breslau, 21. September. Spiritus loco ohne Faß (50er) 64,20, do. loco ohne Faß (70er) 34,40. Flau.

**Origin-Telegr. d. Hirschberger Tageblatt. Berliner Fonds-Course.**

Table with columns for 'Berliner Fonds-Course', 'Tendenz der Fondsbörse günstig', 'per September-October', 'per November-December', etc.

Table with columns for 'Hypotheken-Certifikate', 'Deutsche Grundschulb.-B.', 'Deutsche Hypoth.-Bank', 'Hamb. Hypoth. rz. 100', etc.

Table with columns for 'Verstaatlichte Eisenbahnen', 'Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.', 'Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig.', 'Kronprinz Rudolfsbahn', 'Nrißchleif.-Märk. St.-A.', etc.

Table with columns for 'Bergwerks- und Hütten-Gesellsch.', 'Industrielle Gesellschaften', 'Bismarckhütte', 'Böhmischer Gußstahl', 'Comp. Redenb. St.-P.', etc.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräulein Margarethe Schulte mit Herrn Kaufmann Hugo Steinberg in Breslau. Fräulein Clara Bercuoffe mit Herrn Gustav Götz in Breslau. Fräulein Bertha Berwack mit Herrn Eisenbahn-Stationen-Diätar Georg Herrmann in Breslau. Fräulein Anna Michaelis in Breslau mit Herrn Ingenieur Joh. Silvester in Görlitz. Fräulein Antonie Schmidt in Ohlau mit Herrn Predigtamts-Candidaten Max Melz in Brieg. Fräulein Valaska Melz in Brieg mit Herrn Post-Referendar Rudolf Baron in Stuttgart. Fräulein Marika Adam in Katowitz mit Herrn Kaufmann Heinrich Krüger in Beuthen O.S. Fräulein Gertrud Hirschfeld in Halle a. S. mit Herrn Kaufmann Emil Marcusy in Frankenstein i. Schl.

Geburten: Ein Sohn: Herrn Bernhard Hirsch in Breslau. Herrn Landrichter Dr. Karsten in Zebdenitz. Herrn Landrichter von Alten in Straßburg. Herrn Lehrer Rewald in Wöben, Kr. Reiffe. Herrn Johannes Seidelmann in Pleischwitz. Herrn Oberförster Reichenstein in Sausenberg O.S. Herrn Architect Richard Krebs in Berlin. Ein Mädchen: Herrn Director Dr. Boserger-Nelov in Magdeburg. Herrn Hotelbesitzer Ad. Welsch in Bunzlau.

Sterbefälle: Herr Wirtschafts-Inspector Leuchtenberger in Petrigau, Kr. Striegau. Herr Bleichereibesitzer Wilhelm Hilger in Löwenberg i. Schl. Fräulein Minna Bavel in Markt Bohrau. Herr Hauptlehrer und Organist Johann Struß in Groß-Lassowitz. Herr Oberstleutnant Constantin von Mahdorf in Schweidnitz. Herr Rathmann Ernst Kohl in Trebnitz. Frau Elisabeth von Poczensky und Lenczyn, geb. Koscsembahr in Kreuzberg. Frau verw. Postdirector a. D. von Marski in Breslau. Herr Julius Meier in Berlin.

Bekanntmachung. Befuß der Steuer-Veranlagung für das Etatsjahr 1890/91 findet im Laufe der Monate October und November cr. eine Zählung der Haushaltungen resp. Einzelsteuernden, sowie die Aufnahme des Personenbestandes statt.

Die Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände ersuchen wir ergebenst, den hiermit beauftragten, von uns legitimierten Personen die erforderliche Auskunft ertheilen, sowie die Ausfüllung der Zählbogen recht sorgfältig bewirken zu wollen.

Hirschberg i. Schl., 17. September 1889. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der hiesigen katholischen Stadtschule ist zum 1. Januar 1890 eine Lehrerstelle zu besetzen. Das damit verbundene Gehalts-Einkommen beträgt nach Maßgabe des hier eingeführten Besoldungs-Planes vor Ablegung der Wiederholungs-Prüfung jährlich 900 Mark und demnach 1000 Mark, aufsteigend von 5 zu 5 Jahren um 200 Mark bis zu einem Maximalgehalte von 2000 Mark.

Bewerbungs-Gesuche um diese Stelle werden bis zum 10. October d. J. entgegen genommen. Jauer, den 18. September 1889. Der Magistrat.

Freitag, den 27. September cr., Nachmittags 4 Uhr, Stadtverordneten-Sitzung.

Felscher, Stadtverordneten-Vorsteher.

Bade-Anstalt (Stahlbad)

Schützenstraße 33 wird am 30. September geschlossen.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Alt-Kemnitz Band II Blatt Nr. 46 auf den Namen des Ernst Benjamin Werner eingetragenen, zu Alt-Kemnitz belegenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen ist. Die auf den 21. October 1889 anberaumten Termine werden deshalb aufgehoben. 26a Hirschberg, den 20. September 1889. Königliches Amtsgericht I.

Zwangs-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Gasthof zum Kronprinz hiersebst

4 Omnibusse und 1 Nähmaschine öffentlich meistbietend versteigern.

Barufka, Gerichtsvollzieher, Schützenstraße 24 II.

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert:

a. Mittwoch, den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in Boberrühersdorf auf einem Grundstück bestimmt

8 Beete Kraut und Rüben. Zusammenkunft um 8 1/2 Uhr im Schröter'schen Gasthause daselbst.

b. Mittwoch, den 25. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im „Breslauer Hofe“ zu Warmbrunn

3 Ctr. Alth einer Anstrichfarbe, eine Flasche Lack und diverse Möbel.

Barufka, Gerichtsvollzieher in Hirschberg.

Kaffee's Hohe Qualitäten, Geröstete Qualitäten, Wiener u. Carlsbader Mischungen. kauft man nur am besten und billigsten bei Carl Oscar Galle Nachfolger Robert Lundt.

Apfel kauft noch bis Sonnabend c. C. S. Haeusler. Wer würde einen Mann (Handwerker), der sein Handwerk nicht betreiben kann, im Schreibfach beschäftigen? Etwaige Angebote unter „A“ an die Exped. des Hirschberger Tageblatt. Skatzettel vorrätig in der Expedition des Hirschberger Tageblatt, Richte Burgstraße 14.

Eiserne Heiz- u. Kochöfen, Kochmaschinen, bewährtester Systeme, extrastarke Rauchrohre, Patent-Rnie, Kohlenkasten, Dfenvorsetzer, Feuergeräthständer, Kohlenlöffel, Kohlenhaufeln, Kräzer, Haken etc. sowie sämtliche Dfenbau-Utensilien empfehlen billigst Teumer & Bönsch, Hirschberg, Schildauerstraße 1 u. 2, Präsent-Bazar. Magazin für Lampen, Haus- und Küchengeräthe. Eisenwaarenhandlung, Baubeschlag- und Werkzeug-Geschäft.

Wer zweckmäßig annonciren will, d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck erfolgreichsten Blätter zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte leistungsfähige Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Breslau (Hirschberg: Kuh'sche Buchhandl. Georg Schwaab.) Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäftsverbindung und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die günstigsten Bedingungen zu gewähren. Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenanschläge gratis.

Flügel und Pianinos,

nur kreuzsaitige, 10 verschied. Modelle, glockenheller Ton, leicht elastische Spielart, vollkommene Reperition, dauerhafte Stimmhaltung, große Auswahl, prompte Bedienung, Ratenzahlungen bewilligt. Ed. Seiler, Liegnitz, größte Piano-fabrik Ost-Deutschlands. Niederlage bei Herrn J. Häusler in Waldenburg.

Technicum Mittweida - Sachsen - a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. Vorunterricht frei.

Geschäfts-Verkehr.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof mit Ausstattung, großem Tanzsaal, Billard, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Geschäftlicher Umsatz wöchentl. 6 Tonnen Lagerbier ohne andere Getränke. Preis 22000 Thlr., Anzahlung 4-5000 Thlr. Auskunft erth. Lohnkellner Sprotte in Groß-Glogau, Jesuitenstraße 1.

Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige herrschaftliche Brauerei, unter- und obergährig, mit Mälzerei und vollem Ausschank, kommt bald zur Verpachtung.

In ihrem Fach nur tüchtige, cautionsfähige katholische Bewerber erfahren Näheres durch das unterzeichnete Rent-Amt.

Peterswaldbau in Schlesien. Gräflich zu Stollberg'sches Rentamt. Haase.

Geschäfts-Verkauf.

Ich bin Willens, das von meinem verstorbenen Gemanne unter der Firma J. H. Stelzer seit 10 Jahren betriebene, auf der Zauerstraße Nr. 15 hiersebst belegene

Colonialwaaren-Geschäft

nebst dem neuerbauten Grundstück zu verkaufen. Dasselbe, auf belebter Straße gelegen, bietet einem tüchtigen Kaufmann sichere Erträge. Die Uebernahme des Grundstückes mit Geschäft kann sofort erfolgen und sind ca. 15000 Mk. Anzahlung erforderlich.

Striegau, im September 1889. Verw. Helene Stelzer geb. Prasse.

Ein Haus-Grundstück mit bedeut. Miethsüberschuss, in welchem vom Besitzer ein im besten Gange befindl. Vorkost-Geschäft

betrieben wird, ist bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch G. L. Baumert, Schweidnitz.

Heirath.

Gut situirter Guts- u. Mühlenbesitzer bei Dresden, 28 J. alt, evang., Reserve-Officier, wünscht sich mit gebildeter, gut erzogener, hübscher, vermögender Dame zu verheirathen.

Anfragen beifuss genauer Auskunft unter A. F. 5 hauptpostl. Dresden erbeten.

Arbeitsmarkt.

Das Hirschberger Tageblatt bietet vermöge der ständig zunehmenden Anzahl seiner Leser Gelegenheit zur vortheilhaftesten Verbreitung von Anzeigen aller Art bei billigster Preisnotirung. Stellen- und Arbeitsgeheude von notorisch Unbemittelten werden kostenfrei aufgenommen.

Für mein Modewaarengeschäft suche einen Lehrling. C. A. Langer, Zobten a. B.

Ziegelmeister-Posten.

Ein cautionsfähiger Ziegelmeister, welcher längere Zeit einer größeren Ziegelei vorgestanden und beste Zeugnisse über seine Leistungen in der Ziegelfabrikation, bes. gutes Brennen mit Steinfohlen in geschlossenen Defen, sowie über gute Führung aufzuweisen hat, findet bei der Dominal-Ziegelei zu Carlsdorf, Kreis Nimptsch, vom 1. Januar 1890 ab Stellung.

Die Guts- und Ziegelei-Verwaltung. Müller.

Per 1. Oct. d. J. event. auch etwas später suche einen tüchtigen Verkäufer (Christ).

Julius Lichtner, Löwenberg i. Schl., Manufactur-, Herren- und Damen-Confections-Geschäft.

Für mein Manufactur-, Mode- und Confections-Geschäft suche ich per 1. oder 15. October cr. einen jungen Mann,

der Verkäufer oder Decorateur ist, bei freier Station und 5-600 M. Salair. Offert. mit Referenzen. Ein Lehrling oder Volontär findet auch bald Engagement. M. Holzer, Schweidnitz.

Eine wirklich tüchtige Verkäuferin,

mit der Posamentier-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche genau vertraut, findet per 1. October od. 1. November dauernde Stellung. Joseph Schufftan, Landesbut i. Schl.

Zum 1. October suche ich ein Haus- oder Stubenmädchen, tüchtig und erfahren in Wäsche- und Zimmerreinigung. Frau von Neumann, geb. von Osterroth, Widelsdorf bei Sprottau.

Zu 3 Mädchen, 6, 8, 10 Jahre suche eine anspruchslose, kath., geprüfte Erzieherin,

welche auch Unterricht in Musik ertheilt, bei 300 Mk. jährl. Gehalts, per 1. October. Offerten sehe entgegen. Schober, Rittergutspächter, Sudau b. Polkwitz.

Thierschutz-Berein.

Dienstag, den 24. Septbr., Abds. 8 Uhr im „Schwarzen Adler“ Vereinsabend.

Bergnügungs-Kalender.

Waldschlößchen Cavalierberg ladet Mittwoch, den 25. September, zur Kirmes-Feier freundlichst ein. W. Beer.

Gunnersdorfer Kretscham. Heute Dienstag, den 24. September cr., ladet zur Kirmes-Feier ergebenst ein 2606 H. Fischer.

Extra-Einladungen erfolgen nicht.

Concert-Haus.

Heute Dienstag, den 24. September cr.: Zweiter Cagliostro-Abend des sensationellen Prestidigitateurs Max Grundmann aus Dresden.

Zum ersten Male: Die mysteriöse Verwandlung einer Dame in einen Herrn. Ferner: Die sensationelle Entenjagd des Magiers. Magneta, die Sylvide aus 1001 Nacht. Hierzu: Concert der vollständigen Capelle des Stadtorchesters.

Billets zum Sperritz 1 Mk., Saal 50 Pfg., Gallerie 25 Pfg. Saalbillets à 40 Pfg. sind in den Cigarrengeschäften von G. Weidner und Felsch zu haben. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.



Concert der vollständigen Capelle des Stadtorchesters. Billets zum Sperritz 1 Mk., Saal 50 Pfg., Gallerie 25 Pfg. Saalbillets à 40 Pfg. sind in den Cigarrengeschäften von G. Weidner und Felsch zu haben. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

Schildauerstr.

16a.

# Rosa Kluge

Hirschberg

i. Schl.

Inhaber: Emil Kluge.



## Special-Geschäft für Hut

empfehl für die Herbst- und Winter-Saison

garnirte und ungarnte Filzhüte für Damen und Kinder.

Die Preise für ungarnte Filzhüte, eingefast, beginnen mit 1,25 M. und steigen bis zu den hochfeinsten Genres, sodaß den weitgehendsten Ansprüchen genügt werden kann.

### Garnirte Hüte

in allen Preislagen.

### Knaben-Barrets

für jedes Alter, in ausgefucht schönen Mustern und riesig billig.

**Belzbarettes, Federbarettes, Capotten für Damen in Seide, Chenille und Wolle.**

Bänder, Spitzen, Crêpes, Tülles, Garnirstoffe, Blumen, Federn, Amazonen.

Größte Auswahl am Plage.

Auf mein Lager von

**Trauer-Hüten, Crêpes, Gazen, Hut- und Armfloren**

mache ganz besonders aufmerksam.

### Kinderhütchen

in den neuesten Stoffen und reizenden Ausführungen, mit weichem Kopf.

### Soque's

für Damen und Kinder, in Filzstoffen, billig und kleidsam.

### Reisehüte

in den neuesten Formen.

### Mädchen-Capotten

in allen Größen von Filzstoffen, in Wolle u. Chenille.

Die echte

# Wenham-Lampe

Deutsches Reichspatent 25,354

seit sechs Jahren in Leistung und Dauerhaftigkeit vorzüglich bewährt (über 250 000 Stück verkauft)

ist nach den maßgebendsten Fachautoritäten

in ihrer Sparsamkeit unerreicht

weil sie, von innen nach außen brennend, jeden Liter Gas als Leuchtkraft ausnützt, während bei der Construction der von außen nach innen brennenden div. Concurrnzlampen ein beträchtlicher Flammentheil mit Gasverschwendung, aber ohne jeglichen Leuchtwert, im inneren Schlot emporbrennt.

Die jährliche Gasersparniß beläuft sich bei der echten Wenham-Lampe gegenüber den Concurrnzen und Imitationen auf ca. Mk. 60-100 pro Lampe bei gleicher Leuchtkraft, die wir von 50-400 Kerzenstärken liefern. — Unsere neueste Verbesserung die

## Wenham-Sternbrenner

(Sternform der Flamme)

sind eine wesentliche Vereinfachung, welche überhaupt stets ganz unveränderlich weißes Licht behalten und bei denen Störungen und Reparaturen jahrelang fast gänzlich ausgeschlossen sind.

Diese Lampe ist ausgezeichnet für **Oelgas** bewährt, wofür wir garantiren. (Näheres auf Anfragen.) Preise vollkommen komplett von Mk. 54 an, und erkezt eine solche Lampe Nr. I eine Krone von 6 Flammen, während sie kaum den Gasverbrauch von 2 Gasflammen hat.

Bequemes Anzünden von unten mittels Spiritus-Anzünders. — Keinerlei Rußen oder Blasen. — Ausstattung von der einfachsten bis zur elegantesten.

## The Wenham Company limited,

London, Berlin, Paris und Brüssel.

General-Direction für Deutschland: Berlin, Grossbeerenstrasse 4.

General-Vertretung:

**A. Töpfer Nachfl. E. Schimmelmänn,**

Breslau, Ohlauerstraße 45.

Gegründet 1816.

# J. Beyer,

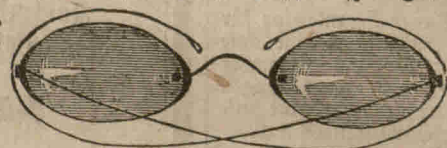
Gegründet 1816.

Optikus u. Uhrmacher,

Hirschberg, Bahnhofstraße Nr. 72.

Größt. Lager

von Brillen, Bincenez,



Perspectiven, Fernrohren, Resegläsern, Loupen etc. etc.

Alleinverkauf von Rodenstod's Patent-Brillen u. Bincenez, die besten zum deutlichen Sehen und zur Schöpfung und Erhaltung der Augen.

Specialität:

Anfertigung von Brillen nach ärztlicher Vorschrift.

Lager von künstlichen Augen

in allen Nuancen.

Reparaturen schnell und sauber.

Solide Arbeit!

## Gustav Kallinich,

Möbelfabrik und Bantischlerei mit Dampfbetrieb empfiehlt sein gut assortirtes

# Möbel-Lager

und Lager fertiger Särge in Holz und Metall.

Große Auswahl!

## R. Bartsch's Gesellschaftsreisen

nach **Paris** zum Besuch der Weltausstellung

am 25. September, 4., 12., 20. October,

I. Classe 395 Mark, II. Classe 335 Mark. 6 Tage Paris 185 Mark

Ende October Schluß der Welt-Ausstellung.

Prospecte kostenfrei! Beforgung von Rundreiseheften.

**R. Bartsch, Reisebureau,**

Breslau, Neue Taschenstr. 19.

## Haasenstein & Volger,

älteste Annoncen-Expedition,

(in Hirschberg vertreten durch Osear Theinert.)

empfehlen sich dem inserirenden Publikum auf das Angelegentlichste.

Original-Preise der Zeitungen. Bei größeren Ordres angemessenen Rabatt.

## H. Sauerfrant

u. Sauergrufen

empfiehlt die 2596

Mehl- u. Vorkosthandlung von

**C. Göllner,**

Dunkle Burgstraße Nr. 15.